Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Atomwinter (D)
Genre: Death Metal
Label: Black Skull Records
Album Titel: Iron Flesh
Spielzeit: 31:55
VÖ: 16.10.2015

Es gibt die Spezies von Death Metal Bands, die einfach nur brutal durch die Gegend prügeln, ohne dabei Ansätze guter Songs zu kredenzen, weil es ja zu einfach wäre, trotzdem coole Strukturen reinzubringen. Dann gibt es die Bands des Genres, die eher nur stumpf und um Old School bemüht versuchen, ihre Songs über die Ziellinie zu retten, ohne dabei spannend zu sein.

Und dann gibt es Bands wie Atomwinter, die ihren Old School Death Metal zelebrieren und es sich zur Aufgabe gemacht haben, beide oben genannten Attribute zu vereinen, aber dennoch - oder gerade de(ath)shalb - intelligente Songs zu schreiben, die auch Spannungsbögen haben! Das macht den Hörgenuss aus.

Hier regiert die gute und pure alte Death Metal Schule à la Aspyhx und Kollegen. Es wird aber nicht nur draufgehauen, denn Atomwinter kreieren eine gesunde morbide Stimmung, bei der auch mal das Gaspedal in Ruhe gelassen wird, und dann rollt das Kommando sehr fett groovend über einen hinweg. Wenn aber dann Tempo aufgenommen wird, pflügen die Jungs die Gehörgänge gehörig um.

Natürlich gibt es auch bei Atomwinter die Bedienung der genretypischen Trademarks, wie z.B. einen zutiefst röchelnden Shouter und brachiales Riffing.
Teils streut die Combo aber auch ''normal''-heavy metallische Riffs ein, um den Sound aufzulockern.

Das Dargebotene klingt stimmig und verfällt nicht in unnötiges Gefrickel so mancher Kollegen, sondern bleibt immer schön nachvollziehbar. Und das macht die Songs... oder anders... das lässt die Songs gut rocken (oder deathmetal‘n?)

Auch das Black Sabbath-Gedächtnis-Riff kurz vor Ende von ''Beheaded'' - wenn es denn als solches gedacht war - zeigt, das hier auf Abwechslung anstatt auf pures Gedresche Wert gelegt wird.

Hinzu kommt eine Produktion, die schön transparent und trocken, aber auch nicht übertrieben brutal klingt.

Fazit:
So muss Old-School Death Metal zelebriert werden, ohne altbacken zu wirken. Wer auf intelligente und spannende Arrangements, die die Keule kreisen lassen, in diesem Genre steht, soll hier echt mal rein hören.

Punkte 8/10

Weblink: http://www.facebook.com/atomwinter

Line-Up:

O. Halsschneider – Vocals
B. Grapp – Guitars
P. Walter – Drums
M. Schulz – Bass

Tracklist:

01. Mother Of War
02. Bloodcult
03. Mörser
04. Beheaded
05. Tank Brigade
06. Silencer
07. Iron Flesh
08. Purify The Spawn
09. Another Pain

Autor: Steiff